Mitteilungsblatt

VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN PLASTISCHEN CHIRURGEN

Nummer 8 **April 1990**



INTERNATIONAL CONFEDERATION FOR PLASTIC AND RECONSTRUCTIVE SURGERY

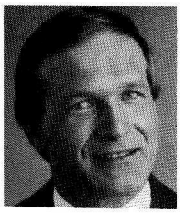
DER VORSTAND



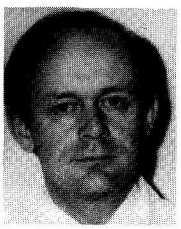
Präsident:
Prof. Dr. med. A. BERGER
Direktor der Klinik für Plastische,
Hand- und Wieder-
herstellungschirurgie,
Oststadtkrankenhaus
Podbielskistr. 380
3000 Hannover 51
Tel. 0511/778396



Sekretär:
Prof. Dr. med. W. MÜHLBAUER
Chefarzt d. Abt. f. Plast.,
Wiederherstellende u. Handchirurgie
– Zentrum für Brandverletzte –
Akademisches Lehrkrankenhaus
Städt. Krankenhaus
München-Bogenhausen
Englschalkinger Str. 77
8000 München 81
Tel. 089/9270-2031

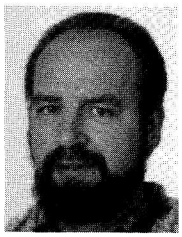


Schatzmeister:
Dr. med. K. EXNER
Oberarzt der Klinik f. Plastische u.
Wiederherstellungschirurgie
St. Markus-Krankenhaus
Wilhelm-Epstein-Straße 2
6000 Frankfurt 50
Tel. 069/791222459



Beirat:
Prof. Dr. Dr. F. E. MÜLLER
Ltd. Arzt d. Abt. f. Plastische Chirurgie
der Universitätsklinik „Bergmannsheil"
Hunscheidstraße 1, 4630 Bochum
Tel. 0234/3022842/43

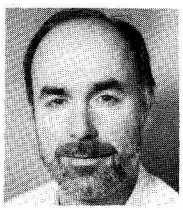
Prof. Dr. P. ECKERT
Leiter der Plastischen Chirurgie
Chirurgische Universitätsklinik
Würzburg
Josef-Schneider-Str. 2
8700 Würzburg
Tel. 0931/2011



Dr. med. H. H. SPITALNY
Abteilung für Plastische Chirurgie
Frauenklinik Prien
Dr.-Siebert-Str. 5, 8210 Prien
Tel. 08051/6051

Tagungsleiter 1989

Prof. Dr. med. Vaubel
Leiter der Abteilung für
Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Krankenhaus Zehlendorf
Gimpelsteig 3-5, 1000 Berlin 20
Tel. 030/81021350



Dr. med. J. C. Bruck
Chefarzt der Abteilung
Plastische Chirurgie
Zentrum für Brandverletzte
Krankenhaus am Urban
Dieffenbachstr. 1, Berlin 61
Tel. 030/697360



Dr. med. D. Witzel
Leiter des Bereichs
für Ästhetische –
Plastische Chirurgie, Havelklinik
Gatower Str. 191
1000 Berlin 20
Tel. 030/36206246 oder 3623524

Dr. med. E. Kerky
Leiterin des
Funktionsbereiches für
Plastische- und Handchirurgie
Auguste-Viktoria-Krankenhaus
Rubensstr. 125
1000 Berlin 41
Tel. 030/79032262

1) Strategiekommission

Vorsitzender: Prof. Müller, Bochum

Mitglieder:

Prof. Berger, Hannover
Prof. Biemer, München
PD Dr. Eckert, Würzburg
Dr. Exner, Frankfurt
Dr. Kunert, Hannover
Prof. Lemperle, Frankfurt
Prof. Mühlbauer, München
PD Dr. Olbrisch, Düsseldorf
Prof. Reichert, Stuttgart

2) Fortbildungskommission

Prof. Berger
Prof. Biemer
Dr. Döbler
Prof. Lösch

3) Gutachterkommission – Preis der VDPCh

Prof. Dr. E. Biemer
Prof. Dr. F. E. Müller
Prof. Dr. Dr. H. Reichert

Bericht des Präsidenten

Herrn Prof. R. Olbrisch sei nochmals herzlichst gedankt und gratuliert zur besonders gelungenen Organisation und Durchführung unserer Jahrestagung 1989 in Düsseldorf.

Als Ergebnis einer konsequenten Arbeit unserer Vereinigung und ihrer internationalen Anerkennung können wir mit Freude berichten, daß die Bewerbung um den 7. Kongreß der Europäischen Sektion der IPRS 1993 in Berlin erfolgreich war. Diese für uns wichtige Veranstaltung wird unter der Ehrenpräsidentschaft von Herrn Prof. Dr. Dr. Müller und der Präsidentschaft von Herrn Prof. Mühlbauer stattfinden. Es kommt auf uns hier viel Arbeit zu, die wir zusammen mit den Local Organizers Bruck und Vaubel zu leisten haben werden. Dieser für das Ansehen der deutschen Plastischen Chirurgie wichtige Kongreß kann nur zu einem vollen Erfolg werden, wenn alle Mitglieder der Vereinigung für die nächsten Jahre sich an den Vorbereitungen beteiligen, wenn sie vom Komitee dazu gebeten werden.

Bei der gleichen Mitgliederversammlung in Istanbul wurden auch die Bylaws für die European Section der IPRS beschlossen, so daß es sich hier nicht mehr um eine lose Vereinigung, die Kongresse veranstaltet, handelt, sondern um eine klar definierte Sektion der IPRS. Der jeweilige Vertreter unserer Vereinigung wird, wie wir in Stuttgart beschlossen haben, der jeweilige Sekretär der Vereinigung sein, z. Zt. Prof. Mühlbauer.

Unsere Bemühungen, unter derzeit meiner Führung, im Rahmen der ständigen Konferenz der Teilgebiete der Chirurgie, die Ausbildung und Weiterbildung an den zukünftigen europäischen Normen zu orientieren, haben insofern ein Teilergebnis erbracht, als daß sich die Teilgebietsvertreter alle einig sind über den einzuschlagenden Weg. Nächste Verhandlungen finden während des Deutschen Chirurgenkongresses in Berlin und kurzfristig danach mit dem Vorsitzenden der Weiterbildungskommission der Bundesärztekammer statt.

Trotz auch noch vielerorts vorhandener Schwierigkeiten sind aber in der Zwischenzeit wieder neue Abteilungen gegründet worden, die die Notwendigkeit unseres Faches uns seine, zwar langsam sich nur durchsetzende Anerkennung, auch bei den anderen Fächern dokumentieren. Es sind dies die Abteilung für Plastische und Handchirurgie in Braunschweig, Wuppertal, eine Sektion in Homburg/Saar und eine Abteilung für Plastische Chirurgie am Evangelischen Krankenhaus „Alten Eichen" in Hamburg.

Ein immer wieder zu Diskussionen anregendes Thema ist unsere Öffentlichkeitsarbeit. Ich darf daher nochmals daran erinnern, daß wir gebeten haben Vorschläge zu erarbeiten, die wir anläßlich unserer Mitgliederversammlung in Berlin diskutieren können. Herr Prof. Eckert in Würzburg ist so lieb und sammelt diese Vorschläge ein.

Zum Schluß meines Kurzberichtes möchte ich vor allem noch auf die sich durch die Öffnung des Ostens ergebenden faszinierenden Möglichkeiten persönlicher Natur, aber vor allem auch für die Weiterentwicklung unseres Faches, hinweisen. Die übergroße Freude über unsere neuen Möglichkeiten mit Freunden und Kollegen der DDR und anderer Ostländer engen Kontakt aufnehmen zu können, soll der Hintergrund sein für die sich in Europa in den kommenden Jahren bietenden Möglichkeiten einer weiteren und weitgehenden Zusammenarbeit auch in unserem Fach. Eine europäische Gesamtlösung der Weiterbildungsordnungen und der gegenseitigen Anerkennung der einzelnen Fachgebiete ist meiner Meinung nach die dauerhafte und allgemein anerkannte Lösung für die Zukunft.

Ich hoffe, Sie zahlreich bei unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung in Berlin und selbstverständlich beim Deutschen Chirurgenkongreß begrüßen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

(Prof. Dr. med. A. Berger)

Vorstandswahlen

Die 19. Ordentliche Mitgliederversammlung am 28.09.89 in Düsseldorf wählte Dr. H. H. Spitalny für weitere 2 Jahre und Prof. Dr. Eckert für 1 Jahr zum Beirat.

Neuaufnahmen ordentlicher Mitglieder

Dr. Peter Brenner
Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Podbielskistr. 380
D-3000 Hannover 51

Dr. Christoph Franz Bubb
Abt. Plastische Chirurgie
Chir. Univ.-Klinik Großhadern
Haderunstr. 26
D-8000 München 70

Dr. Cavit Durmus
Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Podbielskistr. 380
D-3000 Hannover 51

Dr. Serdar Eren
Klinik f. Verbrennungs- und Plastische Wiederherstellungschirurgie
Klinikum der RWTH Aachen,
Pauwelstr.
D-5100 Aachen

Dr. Robert Festge
Dreifaltigkeitskrankenhaus
D-5047 Wesseling

PD Dr. Günter Germann
Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie
Krankenhaus Mehrheim
Ostmerheimer Str. 200
D-5000 Köln 91

Dr. Siegfried Grandel
Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie
Krankenhaus Mehrheim
Ostmerheimer Str. 200
D-5000 Köln 91

Dr. Josef Hoch
Klinik f. Plast. Chirurgie
Medizinische Univ. Lübeck
Ratzeburger Allee 160
D-2400 Lübeck

Dr. Birgit Höckmayr
Klinik für Plastische- und Wiederherstellungschirurgie
St. Markus-Krankenhaus
Wilhelm-Epstein-Str. 2
D-6000 Frankfurt 50

Dr. Karl-Heinz Kostka
Klinik für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
St. Markus Krankenhaus
Wilhelm-Epstein-Str. 2
D-6000 Frankfurt 50

Dr. Gisela Oeking
Im Tal 12
D-8000 München 2

Dr. Heinrich Schoeneich
Im Tal 12
D-8000 München 2

Dr. Eric G. Weber
Abt. für Plastische-,
Rekonstruktive – Handchirurgie
Ev. Krankenhaus Lampertheim
Darmstädter Str. 1
D-6148 Heppenheim

Dr. Reiner Winkel
Klinik für Plastische Chirurgie
Medizinische Universität Lübeck
Ratzeburger Allee 160
D-2400 Lübeck 1

Dr. Marianne Wolters
Abteilung für Plastische und
Wiederherstellende Chirurgie
St.-Katharinen Krankenhaus
D-6000 Frankfurt/M.

Neuaufnahmen assoziierter Mitglieder

Dr. Hans-Jürgen Bargmann
Klinik für Plastische, Hand-
und Wiederherstellungschirurgie
Podbielskistr. 380
D-3000 Hannover 51

Dr. Angelika Biewener
Klinik für Plastische Chirurgie
St. Markus-Krankenhaus
Wilhelm-Epstein-Str. 2
D-6000 Frankfurt 50

Dr. Albert Feichter
Klinik für Plastische, Hand-
und Wiederherstellungschirurgie
Podbielskistr. 380
D-3000 Hannover 51

Dr. Christiane Fry
Krankenhaus Zehlendorf
Bereich Behring
Gimpelsteig 3-5
D-1000 Berlin 37

Dr. Dieter Goth
Goldenbühl Krankenhaus
Abt. für Plastische-, Hand-
und Mikrochirurgie
Berliner Str. 23
D-7730 Villingen-Schwenningen

Dr. Lutz Gruhl
Abt. f. Plast. Chirurgie
Krankenhaus am Urban
Dieffenbachstr. 1
D-1000 Berlin 61

Dr. Ursula Hemberger
Abt. f. Plast. Chirurgie
Krankenhaus am Urban
Dieffenbachstr. 1
D-1000 Berlin 61

Dr. Peter Hirsch
Pelikanstr. 42
D-3000 Hannover 1

Assoc. Prof. Kamuran Kivanc
Plastische und Wiederher-
stellende Chirurgie
Balcali Hastanesi
Adana/Türkei

Dr. Edwin Kreisköther
Plastische Chirurgie
Chir. Universitätsklinik
Josef-Schneider-Str. 2
D-8700 Würzburg

Dr. Peter Mailänder
Klinik für Plastische-, Hand-
und Wiederherstellungschirurgie
Podbielskistr. 380
D-3000 Hannover 51

Dr. Eva-Maria Pless
Abt. für Plastische Chirurgie
am Hospital Schlitzerland
Günthergasse 21
D-6407 Schlitz

Umwandlung der assoziierten in die volle Mitgliedschaft

PD Dr. Axel Mario Feller
Klinikum rechts der Isar der TUM
Abt. für Plastische- und
Wiederherstellungschirurgie
Ismaninger Str. 22
D-8000 München 80

Dr. Guido Graf Henckel von Donnersmarck
Städt. Krankenhaus München-Bogenhausen
D-8000 München 81

Dr. Hans Wolfgang Hörl
Abt. für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Klinikum rechts der Isar der TUM
Ismaninger Str. 22
D-8000 München 80

Ankündigung der außerordentlichen Mitgliederversammlung

Die DGCh hält ihren 107. Jahreskongreß vom 18.–21.04.90 in Berlin ICC ab. Am Freitag den 20.04.90 wissenschaftliche Sitzung der Sektion zum Thema interdisziplinäre funktionserhaltende Chirurgie der Haut- und Weichteiltumoren sowie eine Gemeinschaftssitzung mit dem Teilgebiet Unfallchirurgie zum Thema: Weichteil-, Gelenk- und Knochenverletzungen der Hand.

Die Mitgliederversammlung der Sektion Plastische Chirurgie ist für 13.15 Uhr im Saal 10 des ICC angesetzt.

20. Jahrestagung der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

Die 20. Jahrestagung der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen wird wie angekündigt – vom 20. bis 22. 09. 90 in Berlin stattfinden. Als Ausrichter werden tätig: Herr Vaubel, Herr Bruck, Frau Kerky und Herr Witzel. Die erste Einladung hierzu wird demnächst an die Mitglieder versandt.

Die geplante Einbindung der Türkischen Gesellschaft für Plastische Chirurgie zu einem Gemeinschaftskongreß gestaltet sich aus organisatorischen Gründen etwas schwierig.

21. Jahrestagung der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

Der Tagunsleiter, Herr Keller-Lux, hat die 21. Jahrestagung in Mainz auf den 25.–28. 09. 91 verlegt.

Die ursprünglich geplante gemeinsame Tagung mit der Société Francaise de Chirurgie Plastique kann nicht stattfinden, da die Französische Gesellschaft für das Jahr 1991 bereits ein Gemeinschaftstreffen mit der Griechischen Gesellschaft auf Kreta geplant hat. Herr Keller-Lux lädt aber ein Kontingent französischer Kollegen zur Teilnahme in Mainz ein.

Europäischer Kongreß 1993 in Berlin

Die Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen hat sich im September 1989 in Istanbul erfolgreich um die Ausrichtung des 7th Congress of the European Section of the IPRS in Berlin vom 2.–4. 06. 1993 im Hotel Interconti beworben. Hauptkonkurrenten waren Rom und Lissabon. Andere Bewerber hatten sich vorzeitig zurückgezogen. Das Organisationskomitee bereitet zur Zeit die erste offizielle Einladung vor.



Istanbul, September 1989 am Bewerbungsstand „Berlin-1993". Aufgebaut und betrieben durch unsere tatkräftigen Mitglieder Vaubel und Bruck und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Europäische Sektion der IPRS gab sich anläßlich des Kongresses in Istanbul ein reguläres Statut mit einem sog. Koordinator (Dr. Lalardrie, Paris), einem Executive Committee, einem Council of National Delegates und der General Assembly. Die ES-IPRS möchte in Zukunft Joint Meetings und Postgraduate Instructional Courses unterstützen und durch ein Educational Committee in Erweiterung der UEMS (nur EG-Mitglieder) auf eine Harmonisierung der Weiterbildungsordnungen in allen angeschlossenen europäischen Gesellschaften hinwirken.

Zur Zeit sind Verhandlungen im Gange, den ISAPS Kongreß 1993 in unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit dem Europäischen Kongreß in Berlin zu legen.

Zusatzbezeichnung Handchirurgie

Der Antrag der Deutschsprachigen Arbeitsgemeinschaft für Handchirurgie an die Bundesärztekammer auf Einführung einer Zusatzbezeichnung „Handchirurgie" wird in einschlägigen Kreisen, insbesondere auch im Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V. zunehmend kontrovers diskutiert. Es besteht die Gefahr, daß sich die ursprünglich angestrebte Qualitätssicherung und -steigerung aus formalen Gründen ins Gegenteil verkehren kann. Über den Antrag ist noch nicht entschieden.

Spezialgebiet statt Teilgebiet

Die chirurgischen Teilgebiete sind mit ihrem Status seit längerer Zeit unzufrieden. Die AWMF (Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlich-medizinischer Fachgesellschaften) veröffentlichte im November 1989 das Ergebnis einer Umfrage bei Fachgesellschaften zur Bezeichnung Teilgebiet: Für die Beibehaltung der Bezeichnung Teilgebiet sprachen sich 5 aus, für die Bezeichnung Schwerpunkt ebenfalls 5 und für die Bezeichnung Spezialgebiet 24 der Befragten.

Die ständige Konferenz der chirurgischen Teilgebiete wünscht nicht nur eine Umbenennung, sondern eine Umstrukturierung des Gebietes Chirurgie in gleichberechtigte Spezialgebiete mit einer entsprechenden Änderung der Weiterbildungsordnung, die die Belange der Spezialgebiete besser berücksichtigt. Der Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V. unter seinem Präsidenten Dr. Hempel unterstützt diese Bestrebungen. Mit dem Generalsekretär Prof. Ungeheuer der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie wird zur Zeit an einem alle Beteiligten zufriedenstellenden Konzept gearbeitet, das noch 1990 dem Vorsitzenden der ständigen Weiterbildungskonferenz der Bundesärztekammer Prof. Sewering weitergereicht werden soll. Die Spezialisten verstehen sich als Chirurgen und wollen sich wie bisher durch den Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V. berufspolitisch und die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie wissenschaftlich vertreten lassen, jedoch als gleichberechtigte Mitglieder.

Statistische Erhebung 1990

Das Sekretariat der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen bereitet für das Jahr 1990 eine statistische Erhebung unter seinen Mitgliedern vor, um die 1986 erhobenen Daten auf den neuesten Stand zu bringen. Die Auswertung wird wie früher anonym erfolgen. Die Ergebnisse werden den Mitgliedern bekanntgegeben. Wir bitten möglichst detaillierte, wirklichkeitsgerechte Angaben.

Qualitätssicherung

Nach dem Beschluß der letzten Mitgliederversammlung will die Vereinigung ein Konzept der Qualitätssicherung in der Plastischen Chirurgie erarbeiten, um sich gegenüber weniger qualifizierten Gesellschaften bzw. gegenüber den Patienten und Kostenträgern zu profilieren. Entsprechende Konzepte sind in Vorbereitung und werden der nächsten Mitgliederversammlung vorgelegt. Die Teilnahme ist freiwillig.

Medizinische Indikation plastisch-chirurgischer Eingriffe an der weiblichen Brust

Der Vorstand der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen hat unter Federführung seines Beiratsmitgliedes Dr. H. H. Spitalny eine offizielle Stellungnahme zur Frage der medizinischen Indikationen bei plastisch-chirurgischen Eingriffen an der weiblichen Brust erarbeitet. Sie wird auf Anfrage ratsuchenden Fachgutachtern von Krankenversicherungen zugeleitet. Sie soll auch den Mitgliedern eine Entscheidungshilfe im Einzelfall sein.

Stellungnahme der Deutschen Plastischen Chirurgie zur Unterscheidung zwischen ästhetischer oder medizinischer Indikation bei Brustoperationen

1. Bei Mammahyperplasie ist eine klare Entscheidung, ob es sich um eine Krankheit im Sinne der RVO handelt, dann möglich, wenn voraussichtlich das Operationsresektat ein Gewicht von – je nach Konstitution – zwischen 300 und 500 g pro Seite übersteigt.

   Bei diesen Ausmaßen sind auch bei jungen Frauen schon Beschwerden im Hals- und Brustwirbelsäulenbereich zu erwarten. 300 g Brustdrüsengewebe führt in der Regel nur bei kleinen zartgliedrigen Frauen zu Beschwerden. Ein Abschätzen des zu resezierenden Volumens ist aufgrund seiner Erfahrung nur dem operierenden plastischen Chirurgen möglich.

2. Eine deutliche Asymmetrie, die eine Augmentationsplastik auf einer Seite oder/und eine Reduktionsmammaplastik auf der anderen Seite erforderlich macht, ist immer als Krankheit im Sinne der RVO anzusehen.

3. Auch hier können sich Schwierigkeiten bei der Beurteilung geringgradiger Asymmetrien ergeben (Urteil des Amtsgerichts Aschaffenburg vom 13. 10. 87: Hier wurde eine Reduktionsmammaplastik mit unterschiedlichen Resektaten von 240 g rechts und 320 g links bei einer 20jährigen schmächtigen Frau mit extremer Ptosis als medizinisch indiziert anerkannt).

4. Ein weigehendes Fehlen beider Brustdrüsenkörper, d. h. eine absolute Minderentwicklung beider Brüste bei jungen Frauen als eine Krankheit im Sinne der RVO, d. h. als eine angeborene Fehlbildung, anzusehen, ist gerechtfertigt.

5. Bei kleinen ästhetisch schönen Brüsten sollte die Entscheidung für eine krankhafte Veränderung im Sinne der RVO sehr zurückhaltend gestellt werden. Nur wenige Frauen sind mit der Form und Größe ihrer Brüste 100%ig glücklich.

6. Die reine alters- oder schwangerschaftsbedingte Ptosis einer normal großen Brust ist in keinem Fall eine Erkrankung im Sinne der RVO.

7. Ausnahmsweise können Involutionsatrophien nach Schwangerschaften derartige Ausmaße annehmen, daß eine Augmentationsplastik medizinisch indiziert ist.

8. Die Brust einer Frau sollte immer im Zusammenhang mit der sonstigen Figur, dem Alter und der Herkunft, sowie der psychischen Konstellation der Patientin beurteilt werden.

9. Abgrenzung, ob eine Deformierung der Brüste einer Krankheit im Sinne der RVO entspricht, sollte dem plastischen Chirurgen obliegen. Aufgrund seiner Erfahrungen mit meistens vielen hundert Patientinnen mit Brustproblemen kann er die psychische Beeinträchtigung wohl am besten abschätzen.

10. Diesbezüglich wird auf den Kommentar des Berufsverbandes der Deutschen Chirurgen für den E-BM 1987, erschienen in „Der Chirurg, Heft 10, 1989" hingewiesen.

Zweitmeinung

Über den Gesetzgeber bzw. die Kassen und Krankenhausträgerverbände drohen den Chirurgen Vorschriften, die besagen, daß von erheblichen chirurgischen Eingriffen eine sog. Zweitmeinung = second opinion einzuholen ist. Der Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V. hat hierzu am 17. 11. 89 einen Workshop „second opinion" in Hamburg abgehalten. Die Entwicklung wird mit großer Sorge beobachtet.

Hinweise zur GOÄ und BMÄ von Dr. Spitalny

1. GOÄ: Die Ziffer 13 kann nach neuester Auffassung des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung nur von einem Arzt in Rechnung gestellt werden, der bei der ärztlichen Leistung assistiert und selbst liquidationsberechtigt ist.

   Eine Abrechnungsmöglichkeit besteht im Augenblick nur, wenn dem Assistenzarzt einer Vollabteilung ein eigenes Liquidationsrecht (mit entsprechender Berücksichtigung beim Pool) nur für die geleisteten Assistenzen eingeräumt wird.

   Bei Belegärzten, die ihre Assistenten, in welcher Form auch immer, selbst finanzieren, muß dem Assistenten ebenfalls ein Liquidationsrecht eingeräumt werden. Hier kann jedoch durch vertragliche Regelung das Honorar an den Belegarzt entweder abgetreten oder auf das Gehalt angerechnet werden.

2. Der Operationsbericht kann als Ziffer 16 in Ansatz gebracht werden, jedoch muß das *Original* einem anderen Arzt (z. B. Hausarzt) als Befund oder Krankheitsbericht zusätzlich weitergeleitet werden.

3. BMÄ: Ziffern 46-48:

   In der Gebührenordnung heißt es „Beistand bei *der* ärztlichen Leistung eines anderen Arztes". Werden mehrere Leistungen während eines Eingriffes erbracht und abgerechnet, so ist für jede dieser Leistungen eine Assistenz anrechenbar (so auch Bestätigung der KV Oberbayern).

Arzt und Recht

Die langdauernden Bemühungen des Sekretärs um günstige Tarife im Rahmen einer Gruppenversicherung der Mitglieder der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen haben kein befriedigendes Ergebnis erbracht. Jedes Mitglied soll wie bisher seinen Tarif mit der eigenen Haftpflichtversicherung aushandeln bzw. von der Möglichkeit der Gruppenversicherung über den Berufsverband der Chirurgen Gebrauch machen.

Aus der Rechtssprechung: In einem Urteil des Landgerichts München I von 1989 wird ein Kollege nach Dermolipektomie bei Reithosenadipositas sowohl wegen leichtfertig mangelhafter Aufklärung, Uneinsichtigkeit und positiver Vertragsverletzung des Behandlungsvertrages zur Rückzahlung des Honorars und eines Schmerzensgeldes verurteilt.

Das Oberlandesgericht München spricht 1989 einen Plastischen Chirurgen nach 12jährigem Rechtsstreit wegen einer „Doppelkinn-Operation" frei, da es bei der persönlichen Einvernahme dem nüchtern berichtenden Beklagten mehr Glauben schenkt als der Klägerin, die die beklagten Narben subjektiv völlig übersteigert bewertet. Bemerkenswert ist dabei die Tatsache, daß die schriftliche Aufzeichnung des Aufklärungsgespräches und die Operationseinwilligung nicht vorgelegt werden können.

Das Institut für das gesamt Arztrecht e.V. unter maßgeblicher Beteiligung von Prof. Dr. Dr. Klaus Ulsenheimer und Prof. Dr. med. h. c. Walter Weissauer führt in regelmäßigen Abständen Seminarveranstaltungen zu einschlägigen Themen durch. Kontaktadresse: Dr. jur. Uwe Schlüter, Maximiliansplatz 12/4, 8000 München 2.

Ein kanadisches Gericht in Monteal verurteilte 1989 einen Hals-Nasen-Ohrenarzt wegen Kompetenzüberschreitung nach Liposuction mit Todesfolge. Besonders gerügt wird die Tatsache, daß er Patienten und der Öffentlichkeit gegenüber als „Plastischer Chirurg„ auftrat.

Ankündigung von Veranstaltungen und Kongressen

17.–19. 05. 90 München/Innsbruck
6th Meeting of the European Society of
Craniofacial Surgery
Leitung: Prof. Dr. W. Mühlbauer,
Department of Plastic Surgery,
Krankenhaus München-Bogenhausen
Prof. Dr. H. Anderl, University Clinic of Plastic and
Reconstructive Surgery, Innsbruck

24.–31. 0.5 90 Hannover
3rd European Flap Dissection Workshop and
International Course for Microsurgery
Information: Dr. E. Schaller,
Klinik f. Plastische-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der MHH Hannover,
Podbielskistr. 380, 3000 Hannover 51

31. 05.–02. 06. 90 New York
Course on Aesthetic and Reconstructive Surgery
of the Breast
Information: Francine Leinhardt, 116 East 63 Street,
New York, N.Y. 10021

30. 05.–02. 06. 90 Marseille
1. International Aesthetic Surgery Symposium
Information: Claude H. Perpere, M.D., 429 rue Paradies,
F-13008 Marseille, France

08.–01. 09. 90 Espoo, Finnland
Deutschsprachige Arbeitsgemeinschaft für
Mikrochirurgie (Dam) und Scandinavian Workshop
for Reconstructive Microsurgery
Leitung und Auskunft: Dr. Sirpa Asko-Seljavaara,
c/o The Finish Medical Society DUODECIM,
Ms. Kirsi Saarelma, Kalevankatu 11 A,
SF-00100 Helsinki, Finnland

20. 09.–22. 09. 90 Berlin
20. Jahrestagung der Vereinigung der Deutschen
Plastischen Chirurgen
Auskunft: Prof. Dr. med. E. Vaubel,
Leiter der Abteilung für
Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Krankenhaus
Zehlendorf, Gimpelsteig 3-5, 1000 Berlin 37

23. 09. 90 Berlin
ISAP Course on the Aging Face
Information: Prof. Dr. R. R. Olbrisch, Leiter der Klinik
für Plastische Chirurgie Diakonie-Krankenhaus
Kaiserswerth, Kreuzbergstr. 79, 4000 Düsseldorf 31

15. 10.–20. 10. 90 München
Internationale Mikrochirurgische Woche

15. 10.–17. 10. 90 Teil I: Praktischer Kurs über Gewebetransplantation

18. 10.–20. 10. 90 Teil II: Praktischer Kurs für Mikrochirurgie der Gefäße und Nerven

Information: Prof. Dr. E. Biemer, Vorstand der Abteilung für Plastische und Wiederherstellende Chirurgie Klinikum Rechts der Isar der TUM,
Ismaninger Str. 22, 8000 München 80

Preis der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

Bewerbungen um den Preis der VDPCh sind dem Sekretär in 3 Exemplaren einzureichen. Der Preis ist mit DM 2.000,– dotiert.

Neujahrsgrüße aus China

Der Präsident der Chinese Plastic Surgery Society, Prof. Fuijao Song, Peking , sandte der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen über Prof. Mühlbauer Neujahrsgrüße mit folgendem Wortlaut:

„May peace and happiness be yours in the year of 1990. May fortune smile upon you and favour you with many blessings. I hope some day you may come and see us and the great wall. We are always willing to be your host in China."

Stellenausschreibung

An der Unfallchirurgischen Abteilung des Marienhospitals in 4230 Wesel ist eine Oberarztstelle mit einem Chirurgen mit Teilgebiet Plastische Chirurgie zu besetzen. Eigene Betten, Ambulanz und Privat-Liquidation werden in Aussicht gestellt.

Auskunft über CA Dr. U. Nolte, Tel. 0281-104-254.

Sekretariat der VDPCh: Prof. Dr. med. W. Mühlbauer,
Abt. f. Plastische Wiederherstellende und Handchirurgie – Zentrum für Schwerbrandverletzte –
Krankenhaus München-Bogenhausen, Englschalkinger Str. 77, 8000 München 81
– Akademisches Lehrkrankenhaus –